

Für Vorträge rein technischer Art über Themen wie etwa:

- Wie ein Buch entsteht
- Papier und Zeitung
- Entwicklung der Buchdruckerkunst
- Die Geschichte der Schrift
- Die Entwicklung der deutschen Schrift

kann die Hauptgeschäftsstelle des deutschen Lichtbilddienstes G. m. b. H., Berlin W, Potsdamer Str. 41 direkt oder durch die Landesgeschäftsstelle Lichtbilder leihen.

Wir empfehlen den Buchhändlern jedes Ortes, sich über planmäßige

### Schaufensterausstellungen

während des »Tages des Buches« zu einigen, damit ein möglichst erschöpfendes Bild der Beziehungen zwischen Buch und Leser gegeben wird. Falls das Plakat dazu verwendet wird, müßte jedes Fenster der Stadt in den gleichen Farben darauf abgestimmt sein und das Kennwort, unter dem es steht, aus dem gleichen Material und der gleichen Schrift zeigen, damit die Einheitlichkeit hervortritt. Jedes Fenster kann eine andere Büchergruppe darstellen. Wer am Tage des Buches die Bücher der Lebenden besonders propagieren will, kann von uns die Bilder der 30 Mitglieder der Dichterkademie beziehen. Es kosten:

- Photoabzüge (11x15 cm) je —.75 M.,
- Bilder dieser Größe auf Kunstdruckpapier gedruckt je —.35 M. und, falls etwa 500 Bestellungen auf die ganze Reihe eingehen, je —.10 M.

Wir bitten, uns den Bedarf umgehend anzugeben. Es wird uns außerdem möglich sein, die Photos anderer Dichter, deren Namen wir noch anzeigen werden, zu liefern.

Als Schaufenstertemen werden empfohlen:

- Das gute Buch — unser unvergänglicher Schatz.
- Das gute Buch (gegebenenfalls mit dem Hinweis auf Konfirmation, Kommunion und Ostern).
- Das gute Buch im Gegensatz zum teuren Schundroman.
- Das gehört in Deinen Bücherschrank — (gute Bücher)

und das muß heraus!

(zerlesene Hefte und zerlesene Reiselektüre, Goldschnittliteratur, veraltete Magazine usw.)

(Nähere Erläuterungen über die beiden letztgenannten Fenster befinden sich auf Seite 46 von Reinecke »Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers«. 3., vermehrte Auflage mit 127 Abbildungen. 1929. Im Verlag des Börsenvereins.)

Ferner:

- Die Jüngsten (von Klaus Mann bis Anna Seghers)
- Der Weltkrieg in der Dichtung und im Memoirenwerk
- Der neue Haushalt — die Bücher der Frau
- Die Bücher des Kaufmanns und Industriellen
- Reise und Abenteuer — Deutsches Volkstum
- Das Buch in der Welt des Kindes — Das wissenschaftliche Buch
- Das Buch der Technik — Sport und Leibesübungen
- Deutsche Kunst — Deutsche Musik — Deutsche Bauten der Zeit
- Deutscher Erfindergeist — Deutsche Heimat / deutsche Lande
- Deutsche Denker.

Anderere Vorschläge zur Veröffentlichung willkommen.

### Bekanntmachung.

Der Neue Deutsche Verlag, Zürich I, Gerbergasse 7, ist als Lieferant der gesperrten Studentenbuchhandlung, Zürich, festgestellt worden. Es ist daher seitens des Schweizerischen Buchhändlervereins die Sperrung über diese Firma verhängt worden (vgl. auch Bekanntmachung des Vorstandes des Buchhändlervereins Zürich im Börsenblatt Nr. 41 von 18. Februar 1929).

Bern, den 16. Februar 1929.

Der Vorstand des Schweizerischen Buchhändlervereins.

- Der Präsident: Carl Emil Lang.
- Der Sekretär: Dr. R. v. Stürler.

### Deutsche Bücher in fremdem Gewande.

VII. Gesamtübersicht über das Übersetzungsweesen in Deutschland und im Auslande.

Von Dr. August von Löwis of Menar.

(I f. Bbl. 1928, Nr. 137, II—III Nr. 165, IV Nr. 192, V Nr. 245, VI 1929 Nr. 51.)

Die Gesamtanzahl der Übertragungen, die in den 24 Ländern mit 26 Sprachgruppen erschienen sind, auf die sich unsere Listen beziehen, beträgt für das Jahr 1927 nicht weniger als 1648 und nach Abzug der in Deutschland erschienenen Übersetzungen 1621. Die Einzelheiten gehen aus der folgenden Übersicht (s. Tab. 1, S. 241) über die Erscheinungsländer und die Wissensgebiete hervor.

Aus bekannten Gründen steht Rußland in der Reihe der übersetzenden Länder weitaus an der Spitze. Die Freiheit in der Ausbeutung ausländischen literarischen Eigentums gibt die Grundlage, auf der die sowjetrussischen Verlage, allen voran der Staatsverlag, ein ansehnliches Gebäude errichten konnten. Namentlich auf den Gebieten Technik, Medizin, Schöne Literatur schafft Rußland durch Übersetzungen aus dem Deutschen, Englischen und Französischen sich ein Schrifttum, das es aus eigener Kraft nicht zu produzieren vermag. Andererseits ist das völlige Fehlen von Übertragungen philosophisch-pädagogischer, religionswissenschaftlicher, sprach-, literatur- und kunstwissenschaftlicher Werke bezeichnend für die Zielbewußtheit, mit der in Rußland nur die Literatur verbreitet wird, die seinem geistigen und wirtschaftlichen Aufbau im Sinne des herrschenden Staatsideals dient.

Die beiden großen englischsprachigen Staaten nehmen zusammen die zweite Stelle ein. Ihre Übersetzungen stellen einen Querschnitt durch eine ganze Anzahl von Wissensgebieten dar und lassen erkennen, daß man in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten bestrebt ist, sich einen möglichst vielseitigen Überblick über das geistige Leben in Deutschland zu verschaffen. Japan hält den dritten Platz und hat außer staats- und sozialwissenschaftlichen deutschen Werken vor allem eine bemerkenswert gute Auswahl klassischer und moderner deutscher Schönliteratur herausgebracht. Es folgen die niederländisch-flämischen Sprachgebiete mit starkem, wenn auch leider nicht sehr glücklich gewähltem Bedarf an Belletristik. In Italien findet das philosophisch-pädagogische Gebiet besondere Beachtung, während die Tschechoslowakei unsere Belletristik bevorzugt. Erst in merklichem Abstand hinter Ungarn, Spanien und sogar Bulgarien reißt Frankreich sich an, und auch hier überwiegen die Übertragungen aus der zeitgenössischen schönen deutschen Literatur.

Sehr bedauerlich ist es, daß Deutschland in der Liste mit bloß 27 Übersetzungen vertreten ist. Zwölf englische und neun spanische, der Rest verteilt auf fünf andere Sprachen — das ergibt wahrhaftig kein imponierendes Bild! Und doch wäre es von größter Bedeutung für unsere geistespolitische Geltung im Ausland, wenn wir selbst einen Teil derjenigen Werke in fremden Sprachen herstellten und verbreiteten, von denen wir mit Bestimmtheit annehmen dürfen, daß sie das Ausland braucht, die aber aus verschiedenen Gründen ausländische Verleger nicht veröffentlichen wollen oder können. Es gilt in dieser Hinsicht noch viele Lücken zu schließen und Bücher herauszubringen, für die bestimmt ein großer Bedarf vorausgesetzt werden kann, denn man sollte nicht übersehen, daß in den allermeisten Ländern die Auswahl der zu übersetzenden Werke noch in starkem Maße vom Zufall abhängig ist.

Was ferner die Verteilung auf die einzelnen Gebiete anlangt, so steht die Schöne Literatur der Erwartung gemäß an erster Stelle, denn in fast allen Ländern wurde sie gegenüber anderen Gebieten bevorzugt. Die Technik folgt ihr in großem Abstand, würde aber diesen Platz nicht einnehmen, wenn nicht Rußland mit 147 Titeln aufmarschiert wäre. Heilwissenschaft wurde gleichfalls weitaus am häufigsten im Sowjetstaat übersetzt, während zur Philosophie und Pädagogik Italien und Spanien das meiste beitrugen. Die anglo-amerikanischen Gebiete interessierten sich stark für Geschichte